

Protokollauszug

aus der
39. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
vom 16.03.2023

öffentlich

Top 8.3 Stärken vor Ort

geändert beschlossen

Herr Reimann bringt den haushaltsbegleitenden Ergänzungsantrag ein.

In der sich anschließenden Diskussion verständigt man sich zu Änderungsvorschlägen und zur Deckungsquelle. Es wird als Deckungsquelle die nicht besetzten Stellen im Stellenplan vorgeschlagen.

Herr Reimann stellt folgende Änderung zum Ergänzungsantrag zur Abstimmung.

Die Stadt Potsdam stellt im Zeitraum von 2023 bis 2027 **zusätzlich** jährlich **70.000** ea. 130.000 € zur Verfügung, um die Kofinanzierung des ESF-Projekts JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit (JUST BEst) zu gewährleisten. **Damit Darüber hinaus** wird eine Kooperationsstelle beim öffentlichen Träger der Jugendhilfe (FB 23) geschaffen, um den Fördervoraussetzungen gerecht zu werden. Die Finanzierung und Schaffung der Kooperationsstelle werden in den städtischen Haushalt aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig **angenommen**

Herr Reimann stellt die Deckungsquelle zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

bei 1 Enthaltung mit Stimmenmehrheit **angenommen**

Herr Reimann lässt den geänderten Ergänzungsantrag (siehe Anlage) abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig **angenommen**

Es ist 20:07 Uhr. Herr Reimann schlägt vor, die restlichen Änderungsanträge zum Haushalt zu behandeln und anschließend den Tagesordnungspunkt 9.4.

Frau Schkölziger verweist, dass die Tischvorlage (TOP 10) im Juni zur gemeinsamen Sitzung behandelt werden könne. Herr Ströber und Herr Witzsche sprechen sich dagegen aus, dies sei zu spät.

Herr Reimann schlägt vor, nach der Pause, die restlichen Anträge und Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung zu behandeln und abschließend den Offenen Brief. Die Berichte aus den AGs werden dem Protokoll beigelegt.

PAUSE 20:10 Uhr – 20:20 Uhr



- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

23/SVV/0219

öffentlich

Einreicher: Fraktion SPD, Herr Reimann

Betreff: Finanzierung des ESF-Projekts JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit (JUST BEst)

Erstellungsdatum 15.03.2023

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
16.03.2023	Jugendhilfeausschuss		x

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

Die Stadt Potsdam stellt im Zeitraum von 2023 bis 2027 **zusätzlich** jährlich **70.000** ~~ca. 130.000~~ € zur Verfügung, um die Kofinanzierung des ESF-Projekts JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit (JUST BEst) zu gewährleisten. **Damit Darüber hinaus** wird eine Kooperationsstelle beim öffentlichen Träger der Jugendhilfe (FB 23) geschaffen, um den Fördervoraussetzungen gerecht zu werden. Die Finanzierung und Schaffung der Kooperationsstelle werden in den städtischen Haushalt aufgenommen.

Gez. Tiemo Reimann
Unterschrift

Finanzierungsvorschlag:

Jahr	Gesamt ESF	Kofinanzierung	
2023	333.211,00 €	199.927,00 €	133.285,00 €
2024	333.211,00 €	199.927,00 €	133.285,00 €
2025	333.211,00 €	199.927,00 €	133.285,00 €
2026	333.211,00 €	199.927,00 €	133.285,00 €
2027	333.211,00 €	199.927,00 €	133.285,00 €

Deckungsquelle: nicht besetzte Stellen im Stellenplan

Begründung:

Junge Menschen im Alter von 14 bis 26 Jahren, die Unterstützung benötigen, um ein eigenständiges Leben zu führen und/oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind, sind eine besonders schutzbedürftige Gruppe. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass es ihnen zunehmend schwerfällt, von der Herkunftsfamilie abzulösen und ein eigenständiges Leben zu führen. Professionelle Unterstützungsangebote und Unterstützungssysteme fehlen in dieser Übergangsphase, was insbesondere bei entkoppelten jungen Menschen und Care Leavern zu Herausforderungen führt.

Eine frühzeitige Intervention und Hilfe in der Entwicklung ihrer Wohnkompetenzen, Ausbildung und Arbeit können langfristig zu einer stabilen und erfolgreichen Integration in die Gesellschaft beitragen. Durch die Sicherung ihrer Grundbedürfnisse und die Unterstützung bei der Entwicklung von Lebenskompetenzen wird ihre Lebensqualität verbessert und das Risiko von sozialer Ausgrenzung verringert.

Mit dem ESF-Projekt wird somit in diesem Bereich ein strukturiertes und umfassendes Unterstützungsangebot abgedeckt. Die Stadt Potsdam sollte daher die erforderliche Kofinanzierung und die Schaffung der Kooperationsstelle gewährleisten, um die Umsetzung des Projekts und die damit verbundene Unterstützung für junge Menschen in Potsdam sicherzustellen. Die Teilnahme an dem Projekt ist nicht nur eine moralische Verpflichtung gegenüber Kindern und Jugendlichen, sondern auch eine Investition in die Zukunft der Stadt Potsdam. Indem wir jungen Menschen helfen, fördern wir eine starke und resiliente Gemeinschaft, die in der Lage ist, gemeinsam Herausforderungen zu bewältigen.